

gonale Brüstung (unvollständiges Achteck). Die vertieften rechteckigen Felder des Pfeilers und der Brüstung sind in Relief mit langstieligen Blumengebilden verziert. Am Mittelfelde der Brüstung Wappenschild, darunter am Gesimse die Jahreszahl 1543. H. M. — Barocker Baldachin mit profiliertem Gesimse, darauf auf Volutenpyramide Statue des guten Hirten. Holz, polychromiert. XVIII. Jh.

Diese schöne Renaissancekanzel stammt aus der Pfarrkirche in Döllersheim, der sie 1797 um 4 fl. 30 kr. abgekauft wurde; der Transport und die Aufstellung kosteten 8 fl. 49 kr. Eine ähnliche Kanzel befindet sich in Theras in Niederösterreich (Monatsblatt des Altertumsvereines 1897, S. 99).

Meierhof. Meierhof: An die Ostseite des Schlosses anschließend. Im S. rundbogiges Tor und kleine Ausfallpforte, Zinnenmauer; rechts daneben Rundturm, XVI. Jh. Vergleiche damit die alte Ansicht von 1672 (Fig. 51).

Johann-von-Nepomuk-Statue. Johann-von-Nepomuk-Statue: Südlich vor dem Schlosse. Sandstein. Hohes Postament mit profilierten Gesimsen. Gute lebensgroße Statue des Heiligen. Mitte des XVIII. Jhs. Am Sockel Wappen und Jahreszahl, durch Übertünchung unkenntlich.

In der Nähe des Schlosses viele schöne alte Lindenbäume.

5. Zierings, Dorf

Literatur: SCHWEICKHARDT V 86. — Konsistorialkurrende V 404. — Monatsblatt f. Landesk. III, 1904, S. 186.

Der Ort war im XIII. Jh. Sitz eines Rittergeschlechtes, das zum Dienstadel der Herren von Ottenstein gehörte. Ein Ulrich von Züdings und dessen Sohn Dietrich werden 1234 in einer Schenkungsurkunde des Otto von Ottenstein als Zeugen genannt, 1313 kommt ein Johann von Züdings als Zeuge vor (Fontes III 374, 650; XXI 14). In der Nähe des Dorfes lag am Kamp abwärts neben Ottenstein die jetzt verschwundene Burg Lichteneck, deren Besitzer in Zwitter Urkunden aus den Jahren 1266, 1271, 1284, 1309, 1336, 1341, 1350 als Zeugen angeführt werden. Vermutlich wurde die Burg im XV. Jh. wegen der politischen Haltung ihrer Besitzer zerstört.

Kapelle. Kapelle: Modern. Glocke von Vötterlechner, Krems, 1757, aus der Kirche von Döllersheim.